

Erfahrungsbericht: Praktikum am Judicial Yuan / Richterakademie

Reiner Thieme, reiner.thieme@yahoo.de

Vom 12. Januar bis zum 16. Februar 2015 konnte ich, dank eines Kooperationsabkommens zwischen der Universität Heidelberg und dem Judicial Yuan in Taiwan, ein fünfwöchiges Praktikum an der Richterakademie in Taipeh absolvieren. Die Praktikumsbetreuung erfolgte seitens der Richterakademie durch die Richterinnen Wu Wei-Ya und Lin Yen-Ju.

Als erster ausländischer Praktikant wurde ich sehr herzlich in der Akademie aufgenommen, wo ich während meines Aufenthaltes in Taiwan untergebracht war. Diese hat hervorragende Arbeitsbedingungen: Nicht nur eine gut ausgestattete Bibliothek (auch mit umfassender deutscher Rechtsliteratur) stand für Recherchen zur Verfügung, sondern auch ein Schwimmbad mit Sauna und eine Sporthalle, die für den körperlichen Ausgleich sorgten.

Während meines Aufenthaltes hatte ich nicht nur die Möglichkeit, an Kolloquien und Seminaren für taiwanesischen Richter und Staatsanwälte teilzunehmen, sondern auch zahlreiche andere Institutionen der taiwanesischen Justiz zu besuchen. Mitunter habe ich den Taiwan High Court in Taipeh, den Taiwan High Court in Tainan, das Taiwan High Prosecutors Office und den District Court in Kaohsiung besucht. Die Akademie und einige engagierte Richter waren dabei sehr bemüht, mich mit verschiedenen Juristen aus unterschiedlichen Rechtsbereichen bekannt zu machen, um mir einen Eindruck darüber verschaffen zu können, wie Recht in Taiwan praktisch angewendet wird.

Besonders herausfordernd, aber nicht weniger lehrreich, war die längere Auseinandersetzung mit einer am Oberlandesgericht Taipeh anhängigen Schadensersatzklage wegen fehlerhafter Arztdiagnose. Mit der zuständigen Berichterstatterin konnte ich dabei den Fall auch aus rechtsvergleichender Perspektive durchdiskutieren.

Auch hatte ich die Gelegenheit, an mehreren kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen: So habe ich u.a. an der Jubiläumsfeier der Richtervereinigung, an einer taiwanesischen Hochzeit und an einer Exkursion zum daoistischen Guandu Tempel in Taipeh teilgenommen.

Das Praktikum stellte für mich nicht nur eine exzellente Möglichkeit dar, Kenntnisse über die Rechtspraxis in einem asiatischen Land zu gewinnen, sondern auch mein chinesisches Fachvokabular auszubauen.

Dafür möchte ich mich abschließend bei meinen zahlreichen engagierten Betreuern an der Richterakademie und bei Frau Dr. Wünsche vom Dezernat für Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg bedanken.